



Italien Kalabrien

10 Tage Begegnungsreise mit Wandern und Baden - "Reiseleiters Liebling" mit David Chotjewitz

Höhepunkte

- » Traumhafte Wanderregion im uralten Süden Italiens
- » Verträumte Bergdörfer, liebevolle Idylle und tolle Panoramen
- » Die „Götterküste“ mit Blick auf die Vulkaninsel Stromboli
- » 3 spannende Wanderungen von einfach bis mittelschwer
- » Aufenthalt im Projekt-Dorf Camini – „das Dorf, das nicht existiert“
- » Begegnungen mit Einheimischen und Größen aus der Kulturszene
- » Zeit zum Relaxen, Baden und Bummeln
- » Abschluss im berühmten Felsküstenort Tropea

Dein Reiseverlauf



Termine & Preise

Datum von	Datum bis	Preis
07.05.2024	16.05.2024	1.690 €
17.09.2024	26.09.2024	1.690 €

Enthaltene Leistungen

- » Flughafentransfers (Kleinbus/PKW) Lamezia Terme – Soverato und Tropea - Lamezia Terme
- » Ausflugs- und Wanderprogramm wie beschrieben inkl. Transfers im Kleinbus
- » 5 Übernachtungen im Doppelzimmer in Hotels der Mittelklasse
- » 4 Übernachtungen im Doppelzimmer in einem einfachen Gästehaus
- » 9 x Frühstück
- » Qualifizierte, deutschsprachige Travel To Life-Reiseleitung durch David Chotjewitz

Nicht enthaltene Leistungen

- » Einzelzimmerzuschlag: 260€
- » Flug (Economy) nach Lamezia Terme und zurück. Gerne sind wir Dir bei der Buchung behilflich.
- » Fakultative Ausflüge
- » Trinkgelder
- » Nicht genannte Mahlzeiten und Getränke

Gruppengröße: 6-12 Teilnehmer

Reisebeschreibung

Eine ganz besondere Reise in eine außergewöhnliche Region Süditaliens – ins Herzen von Kalabrien! Unser Reiseleiter David Chotjewitz – im Hauptberuf Theaterregisseur und Schriftsteller – teilt mit Dir seine tiefgründigen Einblicke und Kontakte in diesem traumhaften Landstrich auf unserer Begegnungsreise, bei der aber auch das Wandern durch die herrliche Natur nicht zu kurz kommt. Wir erleben zunächst die versteckten Preziosen des Hinterlands und der Küste des Ionischen Meeres um Soverato, erleben urig-mittelalterliche Bergdörfer, endlose Traumstrände, eine faszinierende Natur in den wilden zerklüfteten Bergwelten sowie die einzigartige, rustikale kalabresische Küche. Ein Highlight der Reise ist unser Aufenthalt in dem Projektdorf Camini, den "Ort, der nicht existiert"... wieso er so heißt? Weil er beinahe der Entvölkerung durch eine massive Abwanderung in die Städte und ins Ausland zum Opfer gefallen ist, wäre da nicht die Initiative der letzten Verbliebenen gewesen, die frei von allen Vorurteilen gegenüber Fremdem zahlreiche neue BewohnerInnen ins Dorf gelockt haben und nun ein erfolgreiches Modell-Projekt für ganz Italien darstellen. Hunderte von Geflüchteten aus Afrika und Asien haben sich nun hier niedergelassen, finden in Camini eine sinnvolle Möglichkeit, sich in einer neu entstandenen Kulturgemeinschaft zusammen mit den Einheimischen zu gestalten, kreativ, fleißig und mit einem faszinierenden Ansatz, lokale und fremde Kultur- und Wirtschaftstechniken unter einen Hut zu bringen. Wir wohnen im Dorf, lernen die BetreiberInnen und EinwohnerInnen kennen und erfahren viel über ihre Geschichte und ihr Alltagsleben. Wir wohnen in einfachen, liebevoll gestalteten Gästehäusern im Dorf und haben auch die Gelegenheit, mit ihnen zu kochen und zu essen. Ein spannendes Erlebnis, das uns lange Freundschaften bescheren kann. Unser dritter Standort liegt direkt an der "Götterküste" am Strand etwas nördlich von Tropea, der Perle des Tyrrhenischen Meeres. Dieses spektakulär an der Felsküste klebende Kleinod süditalienischer Baukunst und seine malerischen Küstenabschnitte wird uns durch seine Farbenvielfalt berauschen. Von hier aus unternehmen wir verschiedenste Aktivitäten wie Wandern, Zufahren, Bootsfahren und haben auch Zeit, die Seele

baumeln zu lassen. Tauche ein in die Welt der traditionellen Musik, lausche den Klängen, und tausche Geschichten mit den Einheimischen in einem gemütlichen Café aus. Erlebe hautnah die Herzlichkeit und Gastfreundschaft, die Kalabrien zu bieten hat.

Tagesablauf

1. Tag: Anreise nach Lamezia Terme (Flug nicht inklusive, aber über uns buchbar) – Soverato

Ankunft in Lamezia Terme, Begrüßung durch unseren Reiseleiter David, dann geht es gleich zu unserem ersten Standort nach Soverato, wo wir – je nach Ankunftszeit – uns noch eine nette Taverne für das Abendessen suchen. Eine Einführung in die Reise rundet den Ankunftstag ab (ggf. auch am nächsten Morgen).

(3 Übernachtungen im Hotel in Soverato)

2.Tag: Wanderung in den Calanchi del Marchesato - Isola di Capo Rizzuto – Le Castella

Nach einem gemütlichen Frühstück und ggf. der Einführung in die Reise (falls nicht mehr gestern geschehen) geht es schon los, um ganz besondere Eindrücke dieses phantastischen Kalabriens zu erlangen. Wir fahren mit unserem Kleinbus zu den Calanchi del Marchesato westlich von Crotone, wo wir durch eine geradezu surreale, durch Erosion entstandene Hügellandschaft wandern, die Pasolini als "gelbe Dünen, von Kafka imaginiert" bezeichnete. Der Pfad führt uns über den alten Pilgerweg der Via Veteram. (ca. 200 Höhenmeter auf und ab, Gehzeit ca. 2,5 Stunden). Anschließend fahren wir weiter zur Halbinsel Isola di Capo Rizzuto, lohnenswert wegen ihres Artenreichtums als Meeresschutz-Gebiet mit ihren wunderbaren rötlichen Sand- und Kieselstränden, hier haben wir Gelegenheit zum Baden, einem Bummel an der Strandpromenade sowie ggf. einer Einkehr in einer der leckeren Tavernen. Anschließend machen wir noch einen Abstecher nach Le Castella, eine nur über einen Damm erreichbare Felsinsel mit dem imposanten Castello Aragonese. Rückfahrt nach Soverato, wo sich ein gemeinsames Abendessen in einem der zahlreichen Restaurants vor Ort (fakultativ) anbietet. Ein erster erlebnisreicher Tag liegt hinter uns, so kann es weitergehen.

(F)

3.Tag: Soverato – Squillace – Baden am Strand von Caminia, Zeit zur freien Verfügung

Die Fahrt geht heute ins benachbarte Squillace, das auf einem Hügel mit tollen Ausblicken auf den gleichnamigen Golf und das Ionische Meer liegt. Ein Spaziergang führt uns hinauf zum Castello Normanno mit dem spektakulären Blick vom Capo Rizzuto bis zum gebirgigen Nationalpark della Sila. Anschließend erkunden wir die schöne Altstadt mit ihren engen Gassen und Renaissance-Palästen. Wir lernen das seit dem Mittelalter betriebene lokale Keramik-Handwerk kennen, hören aber auch von der besonderen Stadtentwicklung, von kulturellen Initiativen, wirtschaftlicher Problematik und einer progressiven Migrationspolitik, die uns im späteren Verlauf der Reise wieder beschäftigen wird. Auf dem Rückweg nach Soverato machen wir einen Zwischenstopp an einem der schönen Strände der Ionischen Küste, z.B. in Caminia und nutzen die Gelegenheit für ein kurzes Bad im Meer. (F)

4.Tag: Soverato – Stilo – Camini

Transfer zur zweiten Station unserer Reise, dem spannenden Ort Camini. Wir fahren zunächst südwärts entlang der Küstenstraße mit ihren szenischen Ausblicken. Unterwegs erkunden wir den Ort Stilo mit seiner berühmten byzantinischen Kreuzkuppelkirche "la Cattolica". Eine Führung durch die Altstadt bringt uns zu einer bemerkenswerten Kirche aus dem 10. Jahrhundert, die zu den schönsten byzantinischen Bauwerken Italiens zählt. Dann folgt ein Spaziergang zum Monte Consolino mit seinem normannischen Kastell. Nach der Mittagspause setzen wir unsere Fahrt fort nach Camini. Nach Bezug der Unterkünfte gibt es eine erste Orientierung im Ort. Die Mitglieder der "Cooperativa Sociale Jungi Mundu" aus Camini heißen uns herzlich willkommen und stellen uns ihr Projekt vor, das nicht nur in der italienischen Presse zu erstaunten

Reaktionen führte. Gemeinsam unternehmen wir die Besichtigung dieses ganz besonderen Dorfes, das seine Bewohner selbst "den Ort, der nicht existiert", nennen, da es einst schon weit verfallen und entvölkert war. Das Projekt beinhaltet hauptsächlich die Wiederansiedlung von Menschen in diesem fast verlassenen Dorf, bei dem sowohl ehemals weggezogene und „Neu-Kalabresen“, aber auch vor allem Geflüchtete aus Afrika und Asien angesiedelt werden. Beim Rundgang erfahren wir alles über die Geschichte des Wiederaufbaus des Ortes, vor allem mit traditionellen Bautechniken der Region. Wir erfahren viel über die Initiative und das Zusammenleben von Einheimischen und Geflüchteten und besuchen unter anderem eine Werkstatt, in der Geflüchtete eigene Textilprodukte herstellen. Einkaufsgelegenheiten für sinnvolle Souvenirs gibt es reichlich vor Ort. Abends wird ein gemeinsames Abendessen in der Bar-Pizzeria im Dorf mit typisch kalabrischen Essen angeregt.

(3 Übernachtungen in Gästehäusern der Kooperative von Camini) (F)

5.Tag: Camini – Riace – Camini: Begegnungstag mit den Einwohnern

In Camini tauchen wir tiefer ins Leben dieses besonderen Ortes ein, und unser Programm ist daher auch von jahreszeitlichen Faktoren abhängig. Im Mai haben wir eventuell die Gelegenheit an lokalen Feiertagen oder einer Prozession ans Meer teilzunehmen. Im Oktober beispielsweise können wir die hier noch nach traditionellen Methoden betriebene Olivenernte bzw. die Herstellung von Olivenöl kennenlernen. An diesem ersten Vormittag vor Ort werden wir die direkte Umgebung erkunden, die eigentümliche Landschaft und ihre agrarische Nutzung. Ein einstündiger Spaziergang führt uns in den Nachbarort Riace, dessen konfliktreiche Geschichte wir kennenlernen: Die Kleinstadt wurde als "Citta dell' Futuro" (Stadt der Zukunft) zu einem internationalen Leuchtturm-Projekt für Integration, das von der rechtspopulistischen Regierung Italiens erbittert bekämpft wurde. Nachmittags besuchen wir die Werkstätten von Camini, wo MigrantInnen aus aller Welt ihrem erlernten Handwerk nachgehen und wo in liebevoller Handarbeit traditionelle süditalienische Lauten hergestellt werden. Anschließend lernen wir ein Dokumentar-Theaterprojekt kennen, in dem Geflüchtete aus aller Welt sowie AktivistInnen mit ihren eigenen Geschichten zu Wort kommen. Wir hören Berichte der MigrantInnen, im persönlichen Gespräch erzählen sie von ihren Zielen und Erfahrungen. Eine denkwürdige Begegnung, die unseren Blick auf die Dinge schärfen wird.

Am Abend wird unser Reiseleiter ein gemeinsames Essen mit lokalen, in Camini selbst hergestellten Spezialitäten anregen (fakultativ).

(F)

6.Tag: Camini - Ausflug nach Gerace und Locri

Heute erschließen wir uns die umliegenden Reize Kalabriens. Wir unternehmen einen Ausflug mit dem Bus, zunächst inspizieren wir die berühmte Altstadt von Gerace, "Perle des ionischen Meeres" genannt, mit ihren zahlreichen alten Kirchen und angeblich der größten Kathedrale Kalabriens, dazu traumhafte Ausblicken bis hinunter zur Küste. Dann geht die Fahrt ans Meer, hier besuchen wir die Ausgrabungen des griechischen Locri Epizephyri. Die Stätte selbst ist zwar recht übersichtlich, aber die Geschichte dazu aufregend: Diese Stadt wurde 680 v.Chr. gegründet, und zwar der Überlieferung zufolge von Frauen! Jedenfalls war sie noch in historischer Zeit mutterrechtlich geprägt und eine wichtige Metropole der Magna Grecia, der griechischen Kommune außerhalb Griechenlands.

Auf der Rückfahrt noch ein kurzer Zwischenstopp in Rocella Ionica, einem schönen Badeort mit zahlreichen Einkehrmöglichkeiten. Am Abend, zurück in Camini, erfahren wir etwas über die bis heute mit dem griechischen Wort "Locride" bezeichnete Region, mit der spezifische soziale und gesellschaftliche Probleme wie Korruption verbunden werden. Wir versuchen, uns mit einem ehemaligen Mafia-Ermittler zu treffen, der sich in der Gegend zur Ruhe gesetzt hat, er würde uns über seine Perspektive auf die politischen Probleme der Region berichten.

(F)

7.Tag: Camini – Ausflug Aspromonte NP – Wanderung bei Natile Vecchio – „interkulturelles“ Kochen

Wieder stehen die Natur und eine bezaubernde Landschaft im Mittelpunkt des heutigen Tages. Eine Busfahrt führt uns entlang der Küste in Richtung der Stiefelspitze Italiens durch den Aspromonte Nationalpark mit seinen einsamen Berglandschaften, spektakulären Schluchten und mittelalterlichen Dörfern, in denen die Zeit stehen geblieben zu sein scheint. Unsere Wanderung durch die urige Flora und führt von Natile Vecchio zu den mythischen Sandstein-Monolithen Pietra Cappa und Rocce di San Pietro (ca. 4-5 Std. Gehzeit, ca. 500 Meter jeweils auf und ab). Am späten Nachmittag, zurück in Camini, treffen wir uns mit italienischen, orientalischen und afrikanischen Bewohnern zum gemeinsamen "interkulturellen Kochen" und Essen im schönen Open-Air-Begegnungsraum des Dorfes (Kosten werden vor Ort geteilt).

(F)

8.Tag: Camini – Region Costa dei Dei - Tropea – Möglichkeit zur Bootsfahrt

Transfer zu unserem dritten Standort, zur "Costa dei Dei", der berühmten Küste der Götter von Tropea bis Capo Vaticano an der Thyrrenischen Küste. Nach dem Bezug unseres Hotels in der Region um Tropea geht es dann mit dem Nahverkehrszug direkt in das weltberühmte Tropea, einer wahren Perle des Mittelmeers. Die Stadt liegt spektakulär auf einem senkrecht direkt über dem Meer liegenden Felsplateau. Ein Spaziergang führt uns durch die vollständig erhaltene Altstadt, Besichtigung der mittelalterlichen Kathedrale aus dem 12. Jahrhundert. Dann geht es hinunter zum Hafen und zur Wallfahrtskirche Santa Maria dell'Isola, platziert auf einem isolierten Sandsteinfelsen vor der Küste. Wir haben die Gelegenheit zum Mittagessen in einem Fischrestaurant direkt am Strand. Der Rest des Nachmittags steht zur freien Verfügung, die Stadt verführt zum Bummeln oder einfach nur zum Sitzen im Straßencafé und „Leute gucken“ oder zu Fuß zu einer der anderen Traumbuchten unterhalb Tropeas. Oder wir nutzen die Möglichkeit zu einer Bootstour vor der herrlichen Kulisse Tropeas. Rückfahrt zum Hotel und Ausklang des Tages.

(2 Übernachtungen im Hotel in der Region Tropea) (F)

9.Tag: Region Tropea – Kleine Wanderung zum Capo Vaticano – Freizeit am Strand – Filmabend

Die Gegend wird auch als die „italienische Karibik“ bezeichnet, mit steilen Felsklippen, türkisblauem Meer, weißen Sandstränden, meist nur zu Fuß erreichbar. Wir unternehmen eine kleine Wanderung an der herrlichen Küste entlang bis zum Capo Vaticano mit Blick auf die vorgelagerte Vulkaninsel Stromboli. Dann geht es wieder zurück, der Nachmittag steht zur freien Verfügung. Wer mag, verbringt die Zeit am Strand oder bei einem Stadtbummel auf eigene Faust. Möglich ist auch ein Ausflug mit dem Zug in das malerische Nachbarstädtchen Pizzo. Am Abend versuchen wir, einen Filmabend und ein dazu passendes Gespräch mit dem kalabrischen Filmemacher Saverio Tavano zu organisieren. Wir sehen mehrere Kurzfilme, die sich intensiv und mit starken Bildern mit Kultur und Geschichte dieser Region beschäftigen.

Eine außergewöhnliche Reise nähert sich dem Ende. Wir haben viel erlebt, gelernt, gesehen und auch viele Menschen und ihre Lebenswelt kennengelernt und können viele Erinnerungen und Erkenntnisse mit nach Hause nehmen. (F)

10.Tag: Transfer zum Flughafen Lamezia Terme – Heimreise

Je nach Flugzeit Abfahrt zum Flughafen von Lamezia Terme, Verabschiedung von den Reisegefährten und individuelle Heimreise. Ciao Calabria, ci vediamo! (F)

Dein Reiseleiter: David Chotjewitz

David Chotjewitz (Jahrgang 1964) ist eigentlich gelernter Verlagsbuchhändler, aber seit jeher mit dem Schreiben von Büchern und Artikeln sowie dem Theater inniglich verbunden (u.a. als Regisseur und Betreiber des „Theater Playstation“). Als leidenschaftlicher Wanderer und Italien-Liebhaber führt er seit über 20 Jahren Gruppen durch „Bella Italia“, aber die Region Kalabrien und speziell das Highlight unserer Reise –

der Aufenthalt in der Kooperative im neubesiedelten Flüchtlings-Dorf Camini – hat es ihm besonders angetan. Teilweise in Italien aufgewachsen, verbindet ihn nicht nur persönlich-familiäres mit dem Land, sondern auch sein kulturelles und literarisches Engagement hat ihm zu vielen Kontakten vor Ort verholfen. Wir kennen David aus früheren Zeiten, aber als er uns kontaktierte und uns seine Vision dieser Begegnungsreise in Kalabrien erzählte, mussten wir sofort zuschnappen, bevor es andere taten, denn diese Reise ist wirklich ein absoluter Leckerbissen für Menschen, die sich sowohl gerne in der Natur bewegen als auch ein tiefgehendes Interesse an den Menschen und den lokalen, traditionellen aber auch modernen Strukturen Süditaliens haben.

Anforderungen

Wanderungen bis 4 Std. Gehzeit, oder bis 500 Höhenmeter je auf und ab, mit etwas Grundkondition und Freude an Bewegung gut machbar, Wandererfahrung von Vorteil aber keine Voraussetzung

Hinweis: Bei Nichterreichen der Mindestteilnehmerzahl von 6 Personen behalten wir uns vor, die Reise bis 28 Tage vor Reisebeginn abzusagen.